

Schulsachen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Einheit 3

Wir kombinieren Kunst und Natur mit den Schulsachen

Wortschatz D: in Deutschland gebräuchlich A: in Österreich gebräuchlich	Grammatik	Lernziele/Kompetenzen
Nomen Schulsachen: die Schultasche der Radiergummi das Lineal das Buch das Heft die Mappe der Bleistift der Buntstift die Filzstifte die Wachsmalstifte der Spitzer der Pinsel die Schere die Hausschuhe das Federmäppchen (D) / das Federpennal (A) der Füller(D) / die Füllfeder (A) der Malkasten (D) / die Wasserfarben (A)	Personalpronomen (mein, mein) Wo ist mein, meine ...? Hier ist dein, deine ... Ist das dein, deine ...? Ja, da ist mein, meine ... Nein, das ist nicht mein, meine ... auch im Plural möglich: Wo sind meine ...? Hier sind deine ... Sind das deine ...? Ja, da sind meine ... Nein, das sind nicht meine ... bestimmter und unbestimmter Artikel	- Kerninformationen einfacher Hör- oder Lesetexte inhaltlich erfassen - auf sehr einfache Fragen und Aufforderungen reagieren - mit einfachsten sprachlichen Mitteln Fragen stellen und beantworten
Verben sein haben		
Adjektive groß klein rund eckig lang kurz		



Ihre Bemerkungen:

Area for handwritten notes with horizontal dashed lines.



Ideen für die Wortschatzeinführung

Schulsachen-Rally

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Pädagogin legt eine Auswahl von Schulsachen auf den Boden oder auf den Tisch. Dandelin nennt einen Gegenstand und die Kinder müssen den entsprechenden Gegenstand finden und benennen (z. B.: Dandelin: „*Wo ist der Radiergummi?*“, Ein Kind: „*Das ist der Radiergummi.*“).

Wie sieht es aus?

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Kinder sitzen in Paaren und wählen einige Schulsachen aus, die sehr ähnlich sind, aber sich doch unterscheiden. Sie legen sie vor sich auf den Boden und dann beginnt das Spiel. Ein Kind beschreibt einen Gegenstand (z.B.: „*Das Heft ist klein.*“, „*Der Bleistift ist lang.*“). Das andere Kind sucht den Gegenstand aus dem Haufen auf dem Boden. Es kann auch ein Gegenstand genannt werden, der nicht dabei ist. Dann muss das zweite Kind darauf hinweisen (z.B.: „*Das ist nicht da.*“). Für höhere Niveaustufen können zwei Adjektive verwendet werden (z.B.: „*Das Heft ist klein und gelb.*“, „*Der Bleistift ist lang und grau.*“).

Was fehlt?

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Kinder sitzen in Paaren und legen einige Schulsachen vor sich. Ein Kind schließt die Augen oder dreht sich um. Währenddessen nimmt das andere Kind einen Gegenstand weg. Das erste Kind dreht sich wieder um und muss erraten, welcher Gegenstand fehlt. Dann wechseln sie die Rollen.



Hauptaktivität: Wir kombinieren Kunst und Natur mit den Schulsachen

1. In der Natur

Benötigtes Material: verschiedene Materialien, die in der Natur gesammelt wurden

Die Kinder und die Pädagogin gehen in den Wald (den Park, auf den Spielplatz oder auf den Schulhof). Sie sammeln natürliche Materialien wie Blätter, Zweige oder Steine, um Kunstwerke zu schaffen. Während sie das machen, benennen sie die Farben und Formen auf Deutsch, z.B. „Der Stein ist rund.“, „Das Blatt ist groß.“, „Der Stock ist lang.“. Die Pädagogin weist sie darauf hin, dass sie keine Äste abbrechen dürfen. Sie sammeln nur das, was auf dem Boden liegt.

2. Kunst und Natur

Benötigtes Material: verschiedene Materialien, die in der Natur gesammelt wurden

Die Kinder sitzen oder stehen im Kreis im Wald (im Park, auf dem Spielplatz oder am Schulhof). Die Pädagogin gibt die Anweisung: „Aus dem gefundenen Material sollt ihr z.B. eure Schultasche oder eure Federmappe nachbauen. Bastelt mindestens sechs Schulsachen. Sie müssen groß sein. Ihr dürft nur das gesammelte Material verwenden.“ Die Kinder arbeiten dann alleine. Die Pädagogin hilft nach Bedarf.

3. Mein Meisterwerk

Benötigtes Material: die Kunstwerke der Kinder

Die Kinder stellen ihre Kunstwerke mündlich vor und die anderen Kinder bewerten sie nach den angegebenen Kriterien (sechs Stück, groß, nur aus gesammelten Materialien). Die Kunstwerke werden im Raum ausgestellt.



Weiterführende Ideen und Aktivitäten

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Kinder sitzen in Paaren und ein Kind sagt: „*Ich sehe was, was du nicht siehst.*“ Das andere Kind versucht zu erraten, um was es sich handelt. Dann wechseln sie die Rollen.

Schulsachen beschreiben

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Kinder bilden einfache Sätze, die Schulsachen beschreiben (z.B.: „*Ich sehe einen Rucksack. Der Rucksack ist blau.*“ oder „*Ich sehe ein Lineal. Das Lineal ist lang.*“) und verwenden dabei den bestimmten und unbestimmten Artikel.

Klingende Schulsachen

Benötigtes Material: die Schulsachen der Kinder und der Pädagogin

Die Kinder sind im Wald (im Park, auf dem Spielplatz oder Schulhof). Sie sollen sich ein Geräusch für einen bestimmten Gegenstand ihrer Schulsachen überlegen. Sie sagen der Pädagogin, welchen Gegenstand sie musikalisch darstellen werden. Dann beginnt die Vorstellung: Ein Kind erzeugt ein bestimmtes Geräusch und die anderen raten, zu welchem Gegenstand es passt. Am Ende machen alle Kinder zusammen die Geräusche.